

04Y04

Gottfried-Keller-Gymnasium Berlin-Charlottenburg

Studienzeiten verändern den Schulalltag

Erst rot, dann gelb, dann blau: Jahrgangsstufen und Stockwerke sind sogleich an der Farbe des Linoleumbodens zu erkennen. Die Siebtklässler verbringen ihre Studienzeiten auf orangefarbenen Stühlen, die Achtklässler nehmen einen Stock darüber auf gelben Sitzen Platz – in Lernlandschaften, die das individuelle Lernen fördern sollen.

„Wir wollten **mehr Farbe in der Schule** haben“, sagt Schulleiter Eberhard Kreitmeyer, und er meint das auch im übertragenen Sinne.

Gerade die vor zwei Jahren eingeführten **Studienzeiten** haben einiges in Bewegung gebracht am Gottfried-Keller-Gymnasium in Berlin-Charlottenburg. An vier Wochentagen stehen sie – rhythmisiert von der ersten bis neunten Stunde – fest im Stundenplan aller Ganztags Schülerinnen und -schüler. Ein betreuender Lehrer kann zwar um Rat gefragt werden, Ziel ist jedoch das **eigenständige Planen und Lernen**. Dabei hilft das neu konzipierte Studienzeitbuch, in dem neben Schulaufgaben auch Kompetenzen, Lernziele und -entwicklungen dokumentiert werden.

„Bei uns macht niemand mehr seine Hausaufgaben zur selben Zeit, deswegen können die auch nicht mehr Grundlage des Unterrichts sein“, erklärt der Schulleiter. Fachlehrer müssten mit Förderlehrern zusammen arbeiten, Klassenteams darauf achten, dass einzelne Kollegen nicht zu viele Aufgaben verteilen: „Bei den Studienzeiten greift ein **Netzwerk verschiedener Tätigkeiten** ineinander.“

Wie sehr sich dank der Ganztagsklassen der Unterricht geöffnet hat, ist bereits optisch zu erkennen. Fenster in den Türen des siebten und achten Jahrgangs sorgen für **Transparenz nach innen wie auch nach außen**. Überall finden sich Rückzugs- und Lernflächen, sei es nun auf den Fluren, in der Mediothek oder in der Leseinsel. Auch die Lehrerinnen und Lehrer können sich nun in zwei lichte, helle Arbeitsräume mit 40 Plätzen zurückziehen.

Halbjährlich wird der Ganztagsbetrieb evaluiert werden. „Wir wollen frühstmöglich aus unseren Fehlern lernen“, sagt Eberhard Kreitmeyer. Die wirkliche Nagelprobe aber werde das Abitur 2016 sein. „Dann wird sich zeigen, ob die Schüler ihren eigenen Lernablauf organisieren können, wenn sie die Schule verlassen“, sagt der Schulleiter, „wenn wir das mit dem Ganztag erreichen können, dann haben wir viel bewirkt.“



Text und Foto: Beate Köhne

Wir sind aktiv im Ganztags-schulnetzwerk BERLIN. Mehr Informationen über das Netzwerk und die Serviceagentur *Ganztägig lernen* finden Sie hier: www.berlin.ganztageig-lernen.de

GEFÖRDERT VOM

04Y04

Gottfried-Keller-Gymnasium
Berlin-Charlottenburg

Wir sind:

ein gebundenes Ganztagsgymnasium mit 698 Ganztagschülerinnen und Schülern, 40 Lehrerinnen, 19 Lehrern, 3 Sozialpädagoginnen.

Besonders wichtig ist uns:

- **Eigenverantwortliches Lernen.** Wir befähigen unsere Schüler zur Selbstorganisation ihres Lern- und Entwicklungsprozesse. Mit ihrem Studienzeitbuch dokumentieren und organisieren sie ihre Kompetenzen, ihren Lernfortschritt und ihre außerunterrichtlichen Aktivitäten.
- **Teamarbeit.** Wir gestalten Schule gemeinsam und arbeiten in Fachbereichen, in Schulleitung und im Ganztag in Teams.
- **Übergänge gestalten.** Unsere neuen Schüler sollen gut starten können. Dafür bieten wir Förderkurse in den Kernfächern und kooperieren mit der Mierendorff-Grundschule im Englisch- und Spanischunterricht der 5. und 6. Klassen.

Mehr über unseren Ganztag erfahren Sie bei:

Eberhard Kreitmeyer
030 / 9029-27310
gks-berlin@t-online.de
www.gks-berlin.cidsnet.de/conpresso/home/index.php

Hier finden Sie uns:

Gottfried-Keller-Gymnasium
Olbersstraße 38
10589 Berlin

Stand 1/2011